

## \* Die Naturobjekte des Jahres 2012

Hier wird eine Auswahl der uns bekannten Naturobjekte des Jahres jeweils mit Foto und kurzen Informationen vorgestellt.

Für weiter gehende Informationen können die Bezugsadressen der zuständigen Institutionen auf der Internetseite von Natur und Landschaft unter [http://www.natur-und-landschaft.de/naturschutz/index\\_naturschutz.htm](http://www.natur-und-landschaft.de/naturschutz/index_naturschutz.htm) abgerufen werden.

### Wildtier des Jahres Gämse (*Rupicapra rupicapra*)

Sie ist eine in Europa und Kleinasien beheimatete Art der Ziegenartigen und bildet zusammen mit der Pyrenäen-Gämse die Gattung der Gämse (*Rupicapra*). Sie hält sich am liebsten im oberen Waldgürtel auf, steigt im Sommer aber häufig weiter ins Gebirge empor. (Quelle: FUST-Tirol)



### Vogel des Jahres Dohle (*Coloeus monedula*)

Sie ist der kleinste Rabenvogel, besitzt eine hohe Anpassungsfähigkeit, lebt in geordneten Kolonien und findet auf Weiden, Feldern und Wiesen ihre Nahrung. In mehreren Ländern steht sie als „gefährdete Art“ auf der Roten Liste bzw. auf der Vorwarnliste. (Foto: piclease/Ekkehard Wachmann)

### Fische des Jahres Neunaugen

Bei uns gibt es vier Neunaugenarten: Bach-, Fluss- und Meerneunaugen sowie Ukrainisches Neunaugen. Ihre Körper sind aalförmig und haben keine Schuppen. Sie haben keine Ober- und Unterkiefer, sondern einen kreisförmigen, innen bezahnten Saugmund auf der oberen Seite des Kopfs. (Foto: © Herbert Frei)



### Insekt des Jahres Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

Hirschkäfer sind auf Grund der Intensivierung der Forstwirtschaft vom Aussterben bedroht, Sie werden bis zu 9 cm groß. Die Männchen haben große Geweihe, die vor allem bei Kämpfen in der Paarungszeit eingesetzt werden, können aber dennoch fliegen. (Foto: Ralf Bekker/Oberförsterei Elsterwerda)

### Libelle des Jahres Blaugrüne Mosaikjungfer (*Aeshna cyanea*)

Sie ist eine der häufigsten Edellibellen hier zu Lande und besiedelt Waldweiher, Tümpel und Fisch- sowie naturnahe Gartenteiche. Ihre Körperlänge beträgt bis zu 75 mm und die Spannweite 90–110 mm. Sie fliegt ab Mitte Juni bis in den Oktober hinein. (Foto: Falko Heidecke)



### Spinne des Jahres und Höhlentier des Jahres Große Höhlenspinne (*Meta menardi*)

Die Große Höhlenspinne (auch Höhlenkreuzspinne genannt) gehört zu den Kieferspinnen. Sie lebt ganzjährig in Naturhöhlen, Bergwerkstollen und Felskellern. Die Männchen werden 11–13 mm, die Weibchen 14–17 mm groß. (Foto: Heiko Bellmann)

### Weichtier des Jahres Schlanke Bernsteinschnecke (*Oxyloma elegans*)

Die Schlanke Bernsteinschnecke hat ein Gehäuse mit einer Größe von bis zu 20 mm, es ist langgestreckt, hat nur etwa 3 Windungen und ist sehr dünnshalig sowie durchsichtig; Die Färbung des Weichkörpers scheint hindurch und ist weißlich-grau bis schwarz. (Foto: Haus der Natur – Cismar)

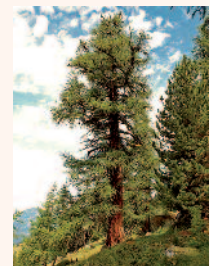


### Boden des Jahres Niedermoor

Niedermoore sind Böden, die sehr große Mengen (über 30 %) an organischem Material als Torf enthalten. Die Niedermoortorfe besitzen eine typisch dunkelbraune bis schwarze Farbe. Der Untergrund kann aus Sand, Schluff, Lehm und Ton bestehen oder auch aus Mud- den. (Quelle: Kuratorium Boden des Jahres)

### Baum des Jahres Europäische Lärche (*Larix decidua*)

Ihre Nadeln sind 10–30 mm lang, schmal und abgeflacht. Zum Zeitpunkt des Austriebs sind sie hellgrün, dunkeln aber später nach und haben rosettig angeordnete Büschel. Im Herbst färben sie sich goldgelb, was den Begriff „Goldener Herbst“ prägte. (Foto: A. Roloff)



### Blume des Jahres Heidenelke (*Dianthus deltoides*)

Ihre purpurroten, im Durchmesser 1–2 cm großen Blüten mit 5 Blütenblättern schweben ab Juni über trockene Wegränder und Heiden. Sie ist mehrjährig und wird 10–40 cm hoch. Ihre stark verzweigten, aufrechten Stängel tragen schmale Blätter. (Foto: Loki Schmidt Stiftung Naturschutz Hamburg)

### Orchidee des Jahres Bleiches Knabenkraut (*Orchis pallens* L.)

Es blüht von Mitte April bis in den Juni hinein mit hellgelben Blüten und wird bis zu 30 cm hoch. Sein Lebensraum sind mäßig warme, halbschattige Laub- und Tannenwälder, vor allem in Nordhessen, im westlichen Thüringen und auf der Schwäbischen Alb. (Foto: © Jutta Haas)



	<p><b>Wasserpflanze des Jahres</b>  <b>Gewöhnlicher Wasserhahnenfuß</b>  <i>(Ranunculus aquatilis)</i></p> <p>Diese robuste und widerstandsfähige Pflanze wurzelt in bis zu 2 m Tiefe und treibt mit Hilfe ihrer nierenförmigen Schwimmblätter an die Oberfläche von Teichen und Seen. Sie ist auf der gesamten Nordhalbkugel heimisch.          (Foto: Kristian Peters, CC-BY-SA)</p>	<p><b>Pilz des Jahres</b>  <b>Grauer Leisting</b>  <i>(Cantharellus cinereus)</i></p> <p>Mit seinem trichterförmigen Hut, den grauen Leisten auf der Hutunterseite und dem braunen Stiel ähnelt er dem Trompeten-Pfefferring und ist auch mit den Pfifferlingen verwandt. Er gilt durch die Bundesartenschutzverordnung als „besonders geschützt“.          (Foto: Marco Gebert)</p>	
	<p><b>Flechte des Jahres</b>  <b>Echte Lungenflechte</b>  <i>(Lobaria pulmonaria)</i></p> <p>Sie ist eine der seltensten Flechtenarten und nur noch in Bergwäldern an den Stämmen alter Laubbäume zu finden. Sie fällt sofort durch die bis zu mehrere Dezimeter Durchmesser erreichenden, blattartigen und zerschlitzten Lager auf.          (Foto: Wolfgang von Brackel/BLAM e. V.)</p>	<p><b>Moos des Jahres</b>  <b>Grünes Koboldmoos</b>  <i>(Buxbaumia viridis)</i></p> <p>Es gilt als „stark gefährdet“ und ist kaum noch in süddeutschen Mittelgebirgen und den Alpen zu finden. Als ausgewachsene Pflanze hat es keine sichtbaren Blätter, sondern nur ein Stämmchen und die Sporenkapsel. Es ist zylindrisch, aufrecht und bleibend grün.          (Foto: Wolfgang von Brackel/BLAM e. V.)</p>	
	<p><b>Froschlurch des Jahres</b>  <b>Erdkröte</b>  <i>(Bufo bufo)</i></p> <p>Ausgewachsene Weibchen werden 12–16,5 cm, Männchen bis 9 cm lang. Auf ihrem breiten, kantigen Kopf beginnen direkt hinter den Augen paarig angeordnete, wulstige Ohrdrüsen. Die unauffällige Körperfärbung der Erdkröte variiert meist zwischen braun oder grau.          (Foto: piclease/Mario Müller)</p>	<p><b>Flusslandschaft des Jahres 2012–2013</b>  <b>Helme</b></p> <p>Die Helme entspringt im Thüringer Eichsfeld und schlängelt sich zwischen Harz und Kyffhäuser durch Thüringen und Sachsen-Anhalt, bis sie schließlich bei Kalbsrieth in die Unstrut fließt. Sie ist 74 km lang und zählt zur Äschen- und Barbenregion.          (Foto: Philipp Freudenberg)</p>	
	<p><b>Bedrohte Nutztier rasse des Jahres</b>  <b>Deutsche Sperber</b></p> <p>Diese gesperberte, mittelschwere und leistungsstarke Hühnerrasse wurde um 1900 gezüchtet. Die Hennen legen 170–220 weißschalige Eier pro Jahr, auch ihre Fleischleistung und -qualität ist gut. Gab es 1976 nur noch 2 Exemplare, zählt heute der Gesamtbestand 526 Tiere. (Foto: Milerski/GEH)</p>	<p><b>Schmetterling des Jahres</b>  <b>Kleines Nachtpfauenauge</b>  <i>(Saturnia pavonia)</i></p> <p>Dieser Nachtfalter ist einer der größten und farbenprächtigsten, lebt aber nur wenige Tage nach dem Schlüpfen. Er nimmt keine Nahrung zu sich, sondern lebt von den Reserven, die er sich als Raupe angeeignet hat. Das Foto zeigt ein Männchen.          (Foto: Rotholl.at/Rotheneder)</p>	
 <p>1</p>  <p>2</p>  <p>3</p>	<p><b>Streuobst des Jahres</b></p> <p><b>1 – Rosenapfel vom Schönbuch (BW)</b>          Auch Kernrosenapfel oder Wilder Rosenapfel genannt – Tafelapfel.          (Foto: Dr. W. Hartmann)</p> <p><b>2 – Hauszwetsche (RP/SL)</b>          Sehr alte Zwetschensorte.          (Foto: Monika Lambert-Dehong)</p> <p><b>3 – Spitzrabau (HE)</b>          Robuste Wirtschaftsapfelsorte.          (Foto: Ottfried Schreiter/tebina)</p>	<p><b>Heilpflanze des Jahres</b>  <b>Koloquinte</b>  <i>(Citrullus colocynthis)</i></p> <p>Sie hat giftige orangengroße, Kürbisähnliche Früchte, stammt aus dem vorderasiatischen und nordafrikanischen Raum und ist mittlerweile weltweit verbreitet in trockenen Regionen mit sandigen Böden. Sie hat eine verdauungsfördernde, entgiftende sowie leberstärkende Wirkung. (Foto: NHV Theophrastus)</p>	
	<p><b>Arzneipflanze des Jahres</b>  <b>Süßholzwurzel</b>  <i>(Glycyrrhiza glabra)</i></p> <p>Sie stammt von einer verholzenden Staude, die bis zu 1 m hoch wird, gehört zu den Schmetterlingsblütlern und ist im Mittelmeerraum, in Kleinasien, im Kaukasus bis Iran, Afghanistan, Zentralasien und Südrussland bzw. Ostasien heimisch. (Foto: Michael Menke/© Forschergruppe Klostermedizin GmbH)</p>	<p><b>Staupe des Jahres</b>  <b>Knöterich</b></p> <p>Knöteriche sind einjährige, seltener ausdauernde, krautige Pflanzen, die aufrecht bis niederliegend wachsen. Die Stängel sind krautig, manchmal auch verholzt. Die wechselständigen Laubblätter sind schmal und können gestielt oder ungestielt sein. Die Blattränder sind meist glatt.          (Foto: piclease/Norbert Hirneisen)</p>	